

## Eine Nachricht aus Fukushima vom 11. März 2018

*„Ich musste mit ansehen, wie meine geliebte Heimatstadt vom Tsunami verschluckt wurde. Ich stand hilflos dort und konnte nichts weiter tun. Auch wenn wir unbeschreiblich viel verloren haben, bleiben uns die wertvollen Verbindungen mit denjenigen, die diese Qual mit uns zusammen überstanden haben.“*

(Sayaka Abe, Oberstufen-Schülerin zum Zeitpunkt der Katastrophe)

Sieben Jahre sind seit dem Tohoku-Erdbeben 2011 und der Nuklear-Katastrophe im Kernkraftwerk Fukushima Dai-ichi vergangen. Seither machen wir stetig Fortschritte in Richtung einer Aufhebung der Evakuierung zusammen mit der Wiederherstellung sowohl der betreffenden Umgebung als auch der Lebensgrundlage der Menschen.

Wir haben außerdem erreicht, neue Grund- und Mittelschulen zu errichten, darunter die Odaka Industrietechnologie-Oberschule, die die nächste Generation bei den zukünftigen Wiederaufbaubemühungen unterstützen wird. Nun haben die Schüler und Studenten unserer geliebten Präfektur wieder eine Stimme.

Nach der Katastrophe wurde außerdem die Futaba Zukunfts-Oberschule eröffnet und diesen Frühling werden, so wie die bald erblühenden Kirschblüten, die ersten Absolventen ihre ersten Schritte in Richtung einer hoffnungsvollen Zukunft gehen.

J-VILLAGE, das Trainingslager der nationalen und regionalen Fußballvereine, wurde als Basis der Aufräum- und Stilllegungsarbeiten nach der Katastrophe genutzt.

Nach der Wiederherstellung der ehemaligen Funktion des Spielfeldes wird J-VILLAGE diesen Sommer den Betrieb teilweise wieder aufnehmen und die nächste Generation von Top-Spielern auf den internationalen Wettkampf vorbereiten.

Ich möchte mich bei den Bewohnern Fukushimas für ihre kontinuierlichen Anstrengungen, Fukushima zu dem zu machen, was es einmal war, aus tiefstem Herzen bedanken.

Außerdem möchte ich gegenüber den Menschen in aller Welt meine aufrichtige Dankbarkeit für ihre grenzenlose Unterstützung unserer Wiederaufbaubemühungen zum Ausdruck bringen.

Trotz aller Anstrengungen hinsichtlich des Wiederaufbaus begegnen wir nach wie vor ernsthaften Herausforderungen, wie der Stilllegung der Kernkraftwerke, der Entsorgung von radioaktiv kontaminiertem Wasser sowie tief verwurzelten Vorurteilen und schwindender Wahrnehmung der Katastrophe sowohl national als auch international. Sogar jetzt warten noch fast 50.000 evakuierte Menschen darauf in ihre Häuser zurückkehren zu können. Insgesamt haben die Probleme in unserer Präfektur mit der Zeit zugenommen. Zusätzlich zu den vorherrschenden Problemen leiden wir seit vor der Katastrophe an einer sinkenden Bevölkerungszahl, die derzeit noch gerade einmal 1.9 Millionen Menschen umfasst.

Um sich diesen beispiellosen Problemen zu stellen und sie eins nach dem anderen zu lösen, müssen wir miteinander kooperieren und ihnen gemeinsam begegnen.

*„Ich werde die zahllosen hilfsbereiten und positiven Menschen, die sich am Wiederaufbau beteiligen, immer in Erinnerung behalten. Auch werde ich weiterhin in einer intensiven Verbindung zu Fukushima bleiben.“*

(Schüler der Ariake Shinsei Oberschule der Präfektur Fukuoka, der Fukushima besuchte)

Dank des Erfolgs im Kampf gegen schädliche radioaktive Substanzen sind Reis- und Gemüseanbau sowie Blumenkultivierung in Gegenden zurückgekehrt, die vorher von Evakuierungen betroffen waren.

Mit der Einbeziehung von Computer- und Roboter-Technologie stehen wir nun vor der Herausforderung die zukünftigen Probleme zu lösen.

Um die Stilllegung aller Kernkraftwerke in Fukushima zu realisieren und eine führende Rolle im Bereich der erneuerbaren Energien einzunehmen, werden wir im Rahmen der Fukushima Innovation Coast Vereinigung Firmen mit der Entwicklung von Spitzentechnologien beauftragen, die das Leben der Bürger in Fukushima verbessern und neue Beschäftigungsaussichten schaffen. Unser Ziel ist es ein Fukushima zu schaffen, in dem jedermann sich wohl genug fühlt, seine Kinder großzuziehen und sein Leben bei bester Gesundheit und Vitalität verbringen kann.

Durch zahlreiche Veranstaltungen, wie dem Nationalen Bäume-pflanz-fest, welches dieses Jahrveranstaltet wird, werden wir der Welt zeigen, dass wir unaufhörlich nach einer besseren Zukunft streben werden.

*„Ich wurde durch viele Menschen inspiriert, die ich nach der Katastrophe kennenlernen durfte. Es ist Zeit etwas zurückzugeben. Wir werden all unsere Bemühungen dafür einsetzen, eine bessere Zukunft für unsere Heimat zu schaffen.“*

(Airi Nonaka, junge Frau aus der Stadt Iitate)

*„Der Gesamtsieger des Red Bull Air Race 2017 war das Team Fukushima. Mit der Vereinigung unserer Kräfte haben wir es geschafft!“*

(Yoshihide Muroya, Gesamtsieger des Red Bull Air Race Championship 2017)

Wenn ihr weiterhin euren Wünschen und Träumen nachgeht, werden sie in Erfüllung gehen. Wie unsere Vorgänger, die Leid und Widrigkeiten überstanden haben, werden wir den Stolz auf unsere Heimat erneuern. Lasst uns gemeinsam ein neues Fukushima schaffen, ein Fukushima, auf das wir stolz sein können, ein Fukushima für unsere Kinder.

11. März 2018

Masao Uchibori, Gouverneur der Präfektur Fukushima